

DerWesten - 18.07.2007

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/essen/nord/2007/7/18/news-922615/detail.html>

Schnell abgedreht

WAZ Essen Nord, 18.07.2007, Von Sonja Pizonka

Mit Geschick und Kraft meistern kleine Kapitäne in "Power Paddel-Booten" die Schwimmbadstrecke. Eltern feuern begeistert ihre Sprösslinge an. Spaß für die ganze Familie im nassen Element

Steele. Hochbetrieb herrscht im Freibad des Vereins "Steele 11". Das liegt nicht allein am plötzlichen Temperaturanstieg. Im kühlen Wasser befinden sich gerade mal eine Handvoll Kinder. Am Rand aber tummeln sie sich dutzendweise. Grund dafür ist der "Power Paddel-Wettbewerb", organisiert von Mitarbeitern der Sport- und Bäderbetriebe und Timm Schröder, "Radio Essen"-Moderator. Er hat Boote und Hüpfburg über seinen Kinderspiel-Verleih besorgt. Etwa hundert Kinder sind dabei, viele wollen die neuen Boote ausprobieren.

Die Plastikschalen - für Jungen und Mädchen mit einem Gewicht unter 50 Kilogramm - besitzen links und rechts kleine Schaufelräder. Diese können sie unabhängig voneinander mit den Händen drehen. Auf den ersten Blick scheinen die Boote leicht lenkbar, doch der Antrieb hat seine Tücken. Nicht wenige Bootsführer im Alter zwischen sechs und zehn Jahren kommen bereits nach wenigen Metern ins Schlingern. Viel Zeit zum Experimentieren bleibt nicht.

Für Leif (10) kein Problem, in 31,61 Sekunden legt er 25 Meter Schwimmbadlänge zurück. Sein Hobby ist Leichtathletik, er kann auf Erfahrung zurückgreifen: "Ich habe abwechselnd links und rechts gepaddelt. So bin ich auf Kurs geblieben", erklärt er. An der Spitze geht es um Millisekunden. Die Bestzeit im Freibad ist bisher 31,11 Sekunden.

Obwohl die Paddelboote bereits viermal in anderen Freibädern zum Einsatz kamen, ist der Wettbewerb für zahlreiche Besucher eine echte Überraschung. Leif und seine Mutter Susanne Simon sind eigentlich nur zum Schwimmen und Entspannen gekommen - und auf einmal befindet sich der Leif mitten im Wett paddeln. "Wir wussten nicht, dass so etwas stattfindet", sagt Susanne Simon. "Aber das ist eine tolle Sache und macht den Kindern echt Spaß."

Timm Schröder sorgt für Stimmung beim Wettbewerb. Mit Mikrofon steht er am Beckenrand und macht das Wett paddeln für die Zuschauer spannender. Bereits im Mai fanden die ersten Wettfahrten in den Freibädern der Stadtteile statt. Sechs Rennen gibt es insgesamt. Die Besten treten beim Finale im Grugabad gegeneinander an. "Die Kinder sind einfach nicht zu bremsen", erklärt Timm Schröder. "Mit so einer Resonanz hatten wir nicht gerechnet."

Den Kindern macht die Herausforderung sichtlich Spaß. Sie warten ungeduldig und neugierig auf ihren ersten Versuch im Power Paddel-Boot. "Ursprünglich war ein Flussbadetag geplant", erklärt Hannelore Rottmann, erste Vorsitzende bei "Steele 11". "Doch das Wasser der Ruhr war nicht tauglich zum Schwimmen. Die Kinder haben auch im kleinen Schwimmbecken viel Spaß."

Daniel (8) hat gerade seine Paddelstrecke beendet. Auch er ist durch Zufall zum Wettbewerb gekommen, wollte eigentlich nur bei der Hitze ein wenig im kühlen Nass planschen. Während Erwachsene am Beckenrand mitfieberten oder gelassen im Liegestuhl am Ruhrufer warten, hat er ein neues Lieblingsspielzeug gefunden: "Es ist schwierig. Doch wenn man den Dreh einmal raus hat, ist es toll", erklärt er nach dem Rennen.

Zuschauer und Paddler sind begeistert. Hannelore Rottmann freut sich, Freibadgästen eine solche Aktion zu bieten: "Mit Hüpfburg und Wettbewerb haben die Kinder bei uns an einem der wenigen heißen Tage schon gleich viel mehr Abwechslung." "Das Wasser der Ruhr war nicht tauglich zum Schwimmen."